Meistersinger

esh Various 4 Fretless

Seit nunmehr 25 bewegten Jahren im Geschäft, steht der mittelfränkische Hersteller esh für anerkannt appetitliche, deutsche Bassbaukunst. Dass es hier neben den feinsten Metal-Edelschnittchen auch irre flexible musikalische Spielobjekte gibt, beweist der blonde Various Fretless.

Von Christoph Hees

Seine gerade noch erkennbare, aber evolutionär weiterentwickelte J-Form mit dem esh-typischen großen oberen Korpushorn hebt ihn schon optisch angenehm von vielen anderen J-Kopien ab. Aber eine Kopie will er wohl auch gar nicht sein, so selbstbewusst, wie der Bursche hier ausgestattet ist. Schließlich verfügt der Various 4 Fretless zusätzlich zu seinen aktiven EMG-J-Pickups über vier Piezoelemente, die – einzeln justierbar – jeder Saite noch einmal ein unverwechselbares Akustik-Pfund auflegen.

Um nicht bei der technisch bedingten Schärfe eines alleinigen Piezo-Signals stehenzubleiben, hat esh als langjähriger Weiterentwickler dieser Technologie seinem schönen Fretless eine ausgearbeitete Elektroabteilung spendiert, mit der die genaue und vor allem praxisgerechte Mischung der magnetischen Tonabnehmer mit dem piezoelektrischen Signal auch für mich „Noob“ zum Kinderspiel werden soll. Die esh-Tronic verfügt daher über zwei Pickup-Schalter: Einen für die EMGs (Brücke / beide / Hals) und einen für das Mischungsverhältnis zwischen EMGs und Piezo. Hier lassen sich in der „Studio“-Position 1 die aktiven EMGs komplett ohne Preamp einwählen. In Position 2 liegt „Normalbetrieb“ an: Beide EMGs liefern ihr Signal über den Preamp. Auf Position 3 kommen nun die Piezo-Elemente in der Brücke dazu, während Position 4 für den „Nur-Piezo“-Betrieb mit Preamp geradesteht. Das Tolle und vor allem sofort Nachvollziehbare an dieser Lösung ist aus meiner Sicht, dass esh-Mastermind Ralf Scholl die am besten verwertbaren Sounds überzeugend treffsicher in den insgesamt sieben Positionen der beiden Drehschalter zusammengefasst hat, ohne dass man einen Gabelstaplerführerschein sein Eigen nennen muss. Die Tonblende sorgt für zusätzliche Weich-Anteile im Fretless-Sound des schönen Blonden.

Brutal stabil

Die physische Verwirklichung des Instrumentes basiert auf soliden Erfahrungswerten. Als Korpusholz kommt die im J-Bereich bewährte Esche zum Einsatz, als Halsmaterial dient dreistreifig verleimter Ahorn mit zwei hauchdünnen Schichten aus Walnuss. Die Halsbefestigung ist über eine vom Aachener Instrumentenbauer Christof Kost lizenzierte „Ultra Contact“-Verschraubung realisiert. Hier fixieren Holzschrauben den Hals, die in unterschiedlichen Winkeln ins Material stoßen und somit das sonst bei Bolt-Ons übliche Nachlassen des Anzugsdrehmomentes über die Jahre wirkungsvoll minimieren. Die brutal stabil wirkende Verschraubung ist aus Design-Gründen hinter einer filigran verschraubten Kunststoffabdeckung mit schöner Formgebung versteckt. Das Griffbrett des Various 4 Fretless ist in Palisander ausgeführt. Für die solide Verankerung der Saiten sorgt Schaller 2000

DETAILS:

Hersteller: esh
Modell: Various 4 Fretless
Herkunftsland: Deutschland
Basstyp: Solidbody Fretless
Korpus: Esche
Hals: Ahorn, dreiteilig
Halsprofil: Medium D
Halsbefestigung: UC, 6-fach verschraubt
Griffbrett: Wenge
Griffbretteinlagen: Kunststoff, seitlich
Mensur: Standard Long Scale (864 mm)
Halsbreite 0. / 12. Bund: 40,0 mm / 55,0 mm
Stringspacing: 10 mm (Sattel), 18 mm (Brücke)
Preamp: Esh-Tronic (9 Volt), Volumen, PU-Wahlschalter, Modus-Wahlschalter, Tonregler
Pickups: EMG J-Set, Aktiv, 4 Piezoelemente (Brücke)
Sattel: Graphit
Brücke: Schaller Typ 2000, verchromt.
Mechaniken: Schaller M4 (Typ 2000)
Gewicht: 3,7 kg
Preis: 1.525 Euro
Zubehör: Gigbag, Werkzeug, Schaller Securitylocks
Getestet mit: SWR Baby Baby Blue, AKG K240DF

www.esh-bass.com

Hardware, die optisch und funktional das Beste aus alten Werten und funktionalem neuem Design kombiniert. Die massiven Regler der esh-Tronic sind wie die Schaller-Hardware ebenfalls dunkelverchromt und ruhen im Falle von Volumen- und Tonregler sowie auch dem Tonabnehmer-Drehschalter in sehr sauber gefrästen Vertiefungen. Der große Kombinationenschalter ist überaus griffig ausgeführt und signalisiert mit sattem Klacken die sichere Sound-Wahl des Benutzers.

Auch der Blick ins E-Fach gerät bei diesem außerordentlich sauber gebauten Instrument zum regelrechten Gabelfrühstück. Nicht nur, dass die esh-Tronic auch im Inneren mit umfangreichen Justagemöglichkeiten für die saitenweise Lautstärke der Piezoelemente und deren Anteil am Gesamt-Signal aufwartet; auch die lückenlose Auskleidung mit Kupferfolie und die bemerkenswert strukturierte und hochwertige Verkabelung sind in dieser sehr ordentlichen Form und vor allem in dieser Preisklasse praktisch sonst nicht zu finden. Dass der Deckel obendrein noch solide gewindeverschraubt ist, lässt das Herz des Aktiv-Spielers höherschlagen – lassen sich doch hier beliebig oft Batterien wechseln, ohne dass das wertvolle Tonholz hässlich ausfranst.

Praxis

Mit seinem Gewicht von 3,7 Kilogramm und den intelligent angebrachten Schaller-Strap-Lock-Gurthaltern hängt der Various spielbereit und total stressfrei am Körper. Hier bewegt sich außer den Spielhänden nix mehr. Das Stimmen geht dank der angenehm geformten Mechaniken noch einen Tick schöner und der Griff zum Volumenregler gestaltet sich als angenehmer, kurzer Ausflug in eine Reglerwelt, die auch ansonsten perfekt platziert ist. Das nicht zu dicke Halsprofil kommt meinen mittelgroßen Händen perfekt entgegen und auch die Auflage für den rechten Arm ist nicht unkomfortabel. Beim Fingerring der Rechten erfühle ich einen gemessenen Saitenabstand von 18 mm – ein vertrautes Maß also. Die Werkssaiten von D'Addario (EXL 170) verstärken den Eindruck, launig mit einem alten Bekannten unterwegs zu sein. Und auch das Greifen mit links gestaltet sich beim Abstand von 10 mm am Sattel für mich traumwandlerisch.

Tonal springt dieser Fretless sofort an. Schon der reine Holzton ist attackstark und breitbandig. Am Combo angeklemmt, probiere ich zuerst die Einstellung ohne Piezo. Hier gefällt mir spontan die flockige, drückende Durchzugskraft der EMGs. Sowohl der Bridge- als auch der Neck-Pickup sind EMG-typisch auch einzeln gut druckvoll. Nimmt man den EQ dazu, wird das Signal etwas weicher, tiefmittiger. Das Probieren an der gut dosierbaren Tonblende erzeugt einen noch typischeren, tragenderen Oldschool-Fretless-Ton. Sehr geschmackvoll und tonal exzellent ausbalanciert erscheint allein die magnetische Abteilung. Nimmt man nun die – beim Testinstrument hervorragend justierten – Piezos hinzu, wird der Ton noch mal weicher, runder. Alles gewinnt nun noch mehr an geradezu akustisch anmutender Körperhaftigkeit, so, wie man es oft beim „Spiel auf dem Bundlosen" als Inspirationsquelle benötigt. Im Gegensatz zu den wenigen anderen Piezo-E-Bässen, die ich in der Vergangenheit probieren konnte, klingt der Various 4 Fretless immer samtig und breitbandig. Und selbst in Reglerstellung 4 (Piezo allein mit Preamp) – nicht die Spur von Schärfe im Klang. Eine technische Glanzleistung, vor allem im Zusammenspiel mit der spielerfreundlichen Elektro-Abteilung. Im Test habe ich als bekennender Aktiv-Liebhaber übrigens keinen Augenblick eine Mehrbandelektronik vermisst: Der Various 4 Fretless stellt seine Flexibilität allein durch die einfache Wahl der verschiedenen Tonabnehmerkombinationen unter Beweis.

Fazit

Wer einen angenehm zu spielenden und dabei hochwertig klingenden Fretless sucht, sollte sich den preiswerten Various 4 Fretless unbedingt näher anschauen. Der schöne Blonde überzeugt durch intelligente Vollausstattung, einen sehr flexiblen Ton und ein Cockpit ohne Kopfschmerzfaktor. Als Gelegenheits-Fretless viel zu schade, richtet sich der Various 4 Fretless gerade auch an ambitionierte Fans bundloser Viersaiter und an professionelle Bassisten, die ihre Spielfähigkeit gern mit dem kleinen „Akustik-Touch" piezoelektrischer Signalanteile verfeinern möchten. Ein lecker Schnittchen. Guten Appetit! ■

Ortega
your guitar

© by Ortega 2011. All rights reserved. Photo credit studio-waldeck.de

KT Ken Taylor Signature Series

"... the most soulful acoustic bass I have ever played. I am proud to have my name on it."

(Ken Taylor, Peter Maffay Band)

KTSM - 5FL

ortegaguitars.com

Roland Meinl Musikinstrumente 60 Years 1951 2011

MEINL meinldistribution.eu